



CDU Stadtratsfraktion | Kardinal-Wendel-Straße 11 | 67346 Speyer

Herrn Oberbürgermeister
Werner Schineller
Maximilianstraße 100
67346 Speyer

FB 1	FB 2	FB 3	FB 4	FB 5
010	Stadtverwaltung Speyer			CDU Stadtratsfraktion Speyer Vorsitzender
020	21. MAI 2008			Dr. Gottfried Jung Kardinal-Wendel-Straße 11 67346 Speyer
030				Tel. 06232-24260 Fax 06232-24260 www.cdu-speyer.de

20.05.2008

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

am 19. Mai 2008 hat die Bundesregierung ihren dritten Armutsbericht vorgelegt. Danach gilt jeder Achte in Deutschland als arm beziehungsweise armutsgefährdet. Allerdings bringt der Bericht auch zum Ausdruck, dass Armut ein gesellschaftliches Phänomen „mit vielen Gesichtern“ ist, das sich einer eindeutigen Messung entzieht. Dennoch ist der Bericht eine gute und notwendige Grundlage für eine Diskussion darüber, wie Politik, Wirtschaft und Gesellschaft dazu beitragen können, Armut und soziale Ausgrenzung zu vermeiden. Die Kernaussagen dazu reichen von dem Ziel der Vollbeschäftigung bis hin zu einem guten Bildungsangebot, das im frühen Kindesalter beginnt.

In Speyer ist im Jahr 2000 ein Armutsbericht vorgelegt worden. Den neuen Armutsbericht der Bundesregierung nimmt die CDU-Stadtratsfraktion zum Anlass für verschiedene Fragen, die helfen sollen, die auf Bundesebene zusammengetragenen Erkenntnisse auf die Stadtebene herunterzubrechen und eine Grundlage für eine fundierte Diskussion vor Ort, über bisher ergriffene Maßnahmen und über mögliche neue Handlungsfelder zu schaffen.

Wir bitten, folgende **Anfrage** auf die Tagesordnung der nächsten Stadtratssitzung zu nehmen:

1. Bis wann beabsichtigt die Verwaltung eine Fortschreibung des Armutsberichts aus dem Jahr 2000?

2. Wie viele Personen erhalten gegenwärtig Hilfe zum Lebensunterhalt nach SGB XII?
3. Wie viele Personen erhalten eine Grundsicherung für Arbeitssuchende nach SGB II?
4. Wie viele Personen erhalten eine Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsunfähigkeit nach SGB XII?
5. Wie viele Haushalte erhalten Wohngeld?
6. In wie vielen Fällen werden Leistungen für Asylsuchende gewährt?
7. Welchen Gesamtumfang haben diese Leistungen und in welcher Höhe werden diese der Stadt erstattet?

Soweit möglich bitten wir bei der Beantwortung der Fragen Tendenzen zu den Entwicklungen seit dem letzten Armutsbericht im Jahr 2000 aufzuzeigen.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'Gottfried Jung', with a stylized flourish at the end.

Dr. Gottfried Jung

Fraktionsvorsitzender